



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Kartenspiel am Silvesterabend

31.12.1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.44.9

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-27556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-27556)

Silvesterpredigt , 31. Jänner 1986 , Dom , 18,00 h

1

Kartenspiel am Silvesterabend

Heute habe ich einen etwas ungewöhnlichen Anknüpfungspunkt für eine Besinnung am letzten Abend des Jahres . - Vor ein paar Tagen bin ich mit einem Bekannten ins Gespräch gekommen , und die Rede kam auch auf den Silvesterabend , und er hat zu mir gesagt : " Weißt Du , um Silvester setzen wir uns zusammen und machen einen gemütlichen Karter ... " Diese an sich belanglose Bemerkung hat mich nicht mehr losgelassen , der Gedanke mit dem Kartenspiel am Silvesterabend hat mich weiterverfolgt .. Wie wird es gemischt sein , das Kartenspiel der Zeit , das Kartenspiel meines Lebens , das Kartenspiel der Geschicke ? Was werde ich in die Hand bekommen , was wird ausgespielt , und was soll Trumpf sein ? Was soll der Trumpf sein , die Karte , die alle anderen sticht ?

Bleiben wir , liebe Andächtige , für eine Viertelstunde bei diesem Kartenspiel der Zeit und der Geschicke , und achten wir darauf , was als Trumpf ausgerufen werden soll .

Da rufen die einen : " Trumpf ist Eichel !

Eichel war in Tirol seit eh und je die Symbolfarbe für das Negative, das Leid , das Unglück , den Mißerfolg und die Enttäuschung . Nun werden wir alle im Kartenspiel des Jahres 1987 auch Eichel vorfinden , der eine mehr , der andere weniger . Wir können die Eicheln nicht unter dem Tisch verschwinden lassen . Sie sind im Spiel des Lebens . Aber Trumpf , Trumpf dürfen sie nicht sein . Weder das Böse , noch das Leid ist die Karte, c bleibt . Nicht einmal der Tod macht den letzten Stich . Sagt doch der Heilige Paulus : " Tod , wo ist dein Stachel ... ? " Es gibt zwar viele Stimmen in unserer Zeit , die laut und leise sagen " Eichel ist Trumpf ! " , diese Welt ist schlecht , die Gesellschaft ist schlecht , der Staat ist schlecht , alles ist schlecht , wie die faule Birne auf der österreichischen Briefmarke .. " Aber lassen wir uns nicht von der Propaganda des Negativen und dem Geschäft mit der Angst überwältigen . Christus hat anders gesagt : " Habt Mut , ich habe die Welt überwunden ... " Eichel ist nicht Trumpf .

Und andere sagen : " Trumpf ist eindeutig Schell ! Der Trumpf , der alles sticht , und dem alles andere untergeordnet werden muß , ist das Geld , die Wirtschaft die Prosperität , das Ökonomische ! " - Nun , geben wir es ganz offen zu , wir haben alle ganz gern ein paar Schellen in den Karten , und wir wollen Gott danken , wenn sie einigermaßen reichen . Das gilt vom Budget eines Haushalts bis zum Kirchenbudget . Manchmal sind die Schellen zu ungleich verteilt . Es gibt viele , die nur einen magere Schell-Siebener in ihrem Spiel haben , und bei einigen fehlt er fast ganz . Ich weiß daß man schnell mit der Antwort bei der Hand ist : Die sind selber die Schuld . Ganz einfach ist das nicht . Ich weiß , daß die Probleme nicht einfach sind , und daß man nicht ~~einfach~~ wahllos Schellen streuen kann , und daß mit Geld vieles gar nicht leicht gelöst werden kann . Aber ich muß offen sagen , ich fühle mich in meiner schönen , warr Wohnung am Domplatz einfach nicht ganz wohl , wenn ich daran denke , daß es in diesen kalten Winternächten in unserer Stadt Obdachlose gibt . Weil ich selbst viele hundert bitterkalte Winternächte im Freien verbracht habe , weiß ich ~~was~~ , was das heißt . Irgendeine Notlösung für diese Jahreszeit müßte uns auch für die Sandler einfallen . (Das wird natürlich auch etwas Schell brauchen). Aber trotzdem diese Farbe so wichtig ist , Trumpf ist sie nicht . Sie ist nie die Karte , die alle anderen sticht . Geld ist nie der Weisheit letzter Schluß . Das sagt auch der Herr : " Was nützt es dem Mens wenn er die ganze Welt gewinnt , aber an seiner Seele Schaden leidet.. ? " Schell is nicht Trumpf .

Viele rufen heute : "Laub ist Trumpf ! Das Grün der Bäume und Gräser , die Schönheit der Schöpfung , die Reinheit der Luft , die Klarheit des Wassers , die bedrte Umwelt ist das Wichtigste , d a s drängende Problem der Zeit . Wir zerstören Gott Garten . Man kann's verstehn . Man muß nur , wie ich es getan habe , die Leute besuchen , die es zufällig getroffen hat , unter einer Autobahnbrücke zu wohnen . Man muß nur die Liste der aussterbenden Tierarten studieren . Man muß nur die Brüche anschauer die sich an den alten deutschen Domen vorbeiwälzt und die man einmal als wunderschöne Rhein besungen hat . Auch der Heilige Vater hat in seiner Weihnachtsansprache von de:

bedrohten Umwelt gesprochen. Sicher müssen wir schauen, daß mehr Laub ins Kartenspiel der zivilisierten Welt kommt. Aber ist Laub der Trumpf, der alles sticht? Die Umwelt ist ein wichtiger Teilbereich des Lebens, aber ihre Bedrohung liegt tiefer liegt in uns. Der große deutsche Biologe und Anthropologe Illies hat einmal geschrieben: "Die sterbenden Wälder und die stinkenden Flüsse zeigen nur an, was in uns stinkt und stirbt..." Schon das erste Paradies hat ja die Fehlhaltung des Mensch zerstört. Darum - sicher muß Grün einige Farbstiche machen. Aber Trumpf, der alles sticht, Christus hat gesagt: "Sucht zuerst das Reich Gottes, und alles andere wird euch hinzugegeben werden..." Wenn wir Trumpf ansagen, müssen wir ins ganz Wesentliche gehn.

Bleibt nur mehr eine Farbe: Trumpf ist Herz!

Damit kommen wir der Sache näher. Wer das Herz am rechten Fleck hat, wird mit den Eichel, Schell und Laub zurecht kommen, wer ein Herz für andere hat, wird die Schellen gut verwalten, wer ein Herz für die Schöpfung hat, wird für sie eintreten. Unsere Welt und Zeit ruft nach Herz. Man möchte Mütter und Väter mit Herz, Partner mit Herz, Lehrer mit Herz, Krankenschwestern mit Herz, Beamte mit Herz, Politiker mit Herz, Priester mit Herz. Wenn man's genau nimmt, ist vernünftige, verlässliche, hingebende menschliche Liebe die größte Sehnsucht der Zeit. Herz ist gefragt, auch im religiösen Bereich. Da muß man nur schauen, wie sehr heute auch im kirchlichen Leben jene Dinge ansprechen, die ans Gemüt gehn. Aber wenn ich am Silvesterabend zu rufen wage: Herz ist Trumpf! - dann hat das noch einen tieferen Grund. Hinter dem Kartenspiel des Lebens, hinter Eichel, Schell und Laub, hinter den Siebenern und den Assen, die uns die Geschicke mischen, hinter dem Leben, der Heimat, der Welt taucht ein Herz auf, das Herz des Herrn, das die Mitte der Welt ist. Und von diesem gottmenschlichen Herzen heißt es "Seines Herzens Sinnen waltet von Geschlecht zu Geschlecht, ihre Seelen dem Tod zu entreißen und sie im Hunger zu nähren..."

Und darum ist Herz Trumpf, heute und morgen und immer, *wegen der menschlichen Herzens, das die Mitte der Welt ist...*

Und so, meine Lieben, ist dieses Kartenspiel am Silvesterabend, das wir jetzt gespielt haben und immer wieder spielen werden, nicht nur eine kleine harmlose Unterhaltung, eine Tändelei, eine Zerstreuung. Es ist ein Spiel im Sinne jenes alten Liedes, von dem *die* Strophe heißt:

Drum Schwestern, Brüder, schließt den Kreis,
das Leben ist ein Spiel.

Und wer es recht zu spielen weiß,
gelangt ans große Ziel!

Amen